

UBA Fachtagung
Wider die Verschwendungs- Konkrete Schritte zur Abfallvermeidung

Herstellung langlebiger und reparierbarer Produkte

Anmerkungen aus Herstellersicht

Berlin, 22. Mai 2014, Marko Schnarr

Langlebigkeit lohnt sich...

- **Für die Umwelt**
 - Einsparung von Ressourcen für die Herstellung
 - ...und Wiedergewinnung
 - Verringert negative Auswirkungen für die Umwelt
- **Für den Verbraucher**
 - Zufriedene Kunden durch Zuverlässigkeit und Robustheit
 - Sorgenfreiheit für viele Jahre
 - Wirtschaftlich sinnvoll
- **Für das Unternehmen**
 - Imagegewinn
 - Treue Kunden
 - Guter Service – gut für Kundenbindung

Langlebigkeit hat ihren Preis

- **Für den Hersteller**
 - Hohe Kosten für Forschung und Entwicklung
 - Hohe Investitionskosten
 - Aufwendige Tests aller Prototypen und Seriengeräte
 - Labor mit 120 Prüfplätzen für Waschmaschinen, 70 für Trockner 10.000 Betriebsstunden je Gerät, pro Jahr: 14.000 kg Testwäsche, 9.000 kg Waschmittel, 7.000kg Weichspüler; 110.000 KWh Strom/Monat
- **Nur im gehobenen Marktsegment ist ein solcher Qualitätsanspruch realisierbar**
- **Höherer Anschaffungspreis**
 - Eingeschränkter Käuferkreis für langlebige Geräte
 - Ökologisches Potential wird nicht ausgeschöpft

Langlebigkeit ist nicht konfliktfrei

- **Umweltbilanz ist positiv**
 - Diskussion um Steigerung der Energieeffizienz vs. vorzeitigem Austausch
 - Langlebige Produkte benötigen mehr Ressourcen in der Herstellung
- **Langlebige Produkte erhöhen das unternehmerische Risiko**
 - Mehraufwendungen in der Forschung
 - Verlangsamung von Innovations- und Produktzyklen
 - Preise für Hausgeräte seit langem rückläufig
- **Kunden wünschen verlässliche Produkte**
 - Lebenssituation der Kunden ändert sich
 - Anschaffungspreis passt nicht zur Lebenssituation
 - Lifestyle-Produkte haben kurze Lebenszyklen – Hipp-Faktor